

Zwei NachDenkSeiten-Nutzer haben die Meldung über Harald Schmidt spontan ergänzt. Meines Erachtens wichtige Hinweise auf die gängige PR-Praxis. Bitte weitersagen. Ich kenne viel zu viele Zeitgenossen/innen, die Schmidt für glaubwürdig und unabhängig halten.

Zwei Stimmen zu der letzten Meldung zum Thema:

1. Ich habe Schmidts Miegel-Reverenz gestern auch so wahrgenommen wie Sie. Interessanterweise hatte Schmidt schon vor drei Jahren auf der damals von SAT.1 betriebenen Website www.schmidt.de eine Buchempfehlung bzgl. Miegel (Die deformierte Gesellschaft).
Ergänzung AM: Die genannte www-Adresse funktioniert nicht. Aber die Folgende enthält sogar einen „Kaufbefehl“ für Miegels Epochenwende: www.haraldschmidt.tv
2. Es gibt noch mehr Sendungen wo Unterhaltung und Politik verschwimmen. Beckmann, Günter Jauch, Kerner. Diese " Sportmoderatoren " werden benutzt ,um verdeckte politische Botschaften an den Mann oder die Frau zu bringen. Man schaue sich nur das Interview von Beckmann mit Schirrmacher zu seinem Buch Minimum an .Es war an Substanzlosigkeit nicht zu überbieten.
Ich habe seit einiger Zeit den Eindruck ,daß solche Leute mit dem positiven Image eines Sportmoderators geradezu gezüchtet werden. Wenn man sieht, wie viele Positionen (Reporter, Moderator, Interviewer, Ko-moderator etc.) mit den obengenannten Herren und seit neuestem auch mit Harald Schmidt (Winterolympiade), besetzt sind , weist dies meiner Meinung nach darauf hin. Außerdem ist Sponsoring im Sport längst akzeptiert. Warum nicht den Umweg Sport nutzen um politische Agitation zu bezahlen.

Teilen mit:

- [E-Mail](#)